

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in	Thomas Lehn/ Daniel Pytlik
	Telefon (0202)	563 2889 / 563 4358
	Fax (0202)	563 8548 / 563 8423
	E-Mail	thomas.lehn@gmw.wuppertal.de daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.08.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0751/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.09.2019	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
10.09.2019	BV Langerfeld-Beyenburg	Empfehlung/Anhörung
11.09.2019	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
17.09.2019	Gestaltungsbeirat	Empfehlung/Anhörung
18.09.2019	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.09.2019	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Neubau eines Schulgebäudes an der Dieckerhoffstr. 6 / Langerfeld		

Grund der Vorlage

Mit dem Grundsatzbeschluss (VO/0836/16) des Rates der Stadt Wuppertal zur „Grundschulentwicklung der Stadt Wuppertal im Stadtbezirk Oberbarmen“ wurde die Verwaltung am 19.12.2016 beauftragt, die Hauptschule Wichlinghausen, Matthäusstr. 24, in das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Langerfeld, Dieckerhoffstr. 6 zu verlegen und am Schulstandort Matthäusstraße eine offene Ganztags-Grundschule zu errichten, um im Quartier Oberbarmen/Wichlinghausen bedarfsgerechten Schulraum für den Primarbereich zu schaffen.

Die ehemalige Hauptschule Langerfeld verfügte über insgesamt 4 Gebäude aus unterschiedlichen Baujahren. Das älteste Gebäude, der „Altbau“, stammte aus 1901, der Anbau am Altbau aus 1966, der „Neubau“ wurde 1997 errichtet und das jüngste Gebäude, der „Modulbau“, 2004. Neubau und Modulbau befinden sich in einem relativ guten Zustand. Im Altbau und Anbau wurden asbesthaltige Spachtelmassen im Putz entdeckt. Da bei der dann notwendig gewordenen Schadstoffsanierung so massive Schäden an der Bausubstanz zu Tage getreten waren, wurde nach dem Beschluss des Rates vom 20.05.2019 (VO/0356/19/2-Neuf) der Altbau mit Anbau abgerissen, um einem Neubau für die jetzige Hauptschule Wichlinghausen zu errichten.

Beschlussvorschlag

Das Gebäudemanagement wird beauftragt, für die jetzige Hauptschule Wichlinghausen am neuen Standort Dieckerhoffstraße 6 einen Neubau, dessen Fassade sich gestalterisch/farbllich an die Umgebungsbebauung anpasst, mit Kosten in Höhe von ca. 9,5 Mio. Euro zu errichten.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Dem Grundsatzbeschluss (VO/0836/16) des Rates der Stadt Wuppertal zur „Grundschulentwicklung der Stadt Wuppertal im Stadtbezirk Oberbarmen“ gemäß hat die neue Grundschule Matthäusstraße zum neuen Schuljahr 2019/20 ihren Betrieb, vorerst in einem zuvor durch die Hauptschule Wichlinghausen freigezogenen Gebäudeteil, aufgenommen. Die Bauarbeiten für eine neues Grundschulgebäude, entsprechend der in der Phase Null erstellten Konzeption, können erst begonnen werden, wenn die jetzige Hauptschule Wichlinghausen an ihren neuen Standort Dieckerhoffstraße umgezogen ist.

Die Hauptschule an der Dieckerhoffstraße wird zweizügig geführt. Die Raumplanung und die Planung für das Außengelände wurden mit der Schule abgesprochen. Eine Phase Null wurde aus Zeitgründen nicht durchgeführt. Es wurden bei der Planung des Neubaus jedoch Erfahrungen und Ergebnisse aus schon durchgeführten Phase-Null-Prozessen für andere Wuppertaler Schulen im Sinne einer Architektur gemäß der (neuen) pädagogischen Anforderungen berücksichtigt. So wird z.B. durch die Bildung von sogenannten Clustern mit offenen Kommunikationsflächen, klaren Strukturen und entsprechender Anordnungen der Räume zueinander sowie Lichtausschnitten zwischen Klassenräumen und Clusterflächen der Einsatz neuer Lehr- und Lernformen maßgeblich unterstützt („der Raum als 3. Pädagoge“).

Der dreigeschossige Neubau wird eine Bruttogrundrissfläche von insgesamt 3.287 m² haben. Der Grundriss basiert in etwa auf den Abmessungen der vorherigen Bestandsbebauung, die Nutzfläche des Neubaus vergrößert sich gegenüber dem Altbau jedoch um ca. 500m². Das neue Gebäude wird in 2 Gebäudetrakte mit Flachdach als kubische Form geplant. Das Dach wird als Flachdach mit extensiver Begrünung ausgebildet. Der Schulhof wird komplett neugestaltet. Dabei wird der alte Baumbestand erhalten und durch neue Pflanzflächen ergänzt und neu aufgeteilt. Ruhezeiten, Außenklassenzimmer und neu geschaffene Klettermöglichkeiten laden Schüler*innen und Lehrer*innen zur Nutzung ein.

Zwei leicht gegeneinander versetzte Quader bilden das Grundvolumen des neuen Gebäudes: fest, massiv, in sich ruhend und in der ungefähren Größe, wie der vorherige Altbau.

Im Kontrast zu diesem -in sich ruhenden Körper - erhält die Fassade verschieden lange und gegeneinander versetzte Lichtbänder, die sich- umlaufend- in einer fließenden Bewegung- über die ganze Fassade erstrecken. Die Bereiche zwischen den Fensteröffnungen sind

farbig (in verschiedenen Grüntönen) gefasst und dienen in Teilen der zwingend erforderlichen Nachtauskühlung des Neubaus.

Die farbige Akzentuierung unterstützt die „fließende Bewegung“ der Fensterbänder, was durch die zurückhaltende Farbigkeit (grau) der Gebäudekubatur noch einmal verstärkt wird. Eingesetzt werden hier hellgraue Klinkerriemchen.

Den Hauptzugang des Schulgebäudes an der Südseite bildet ein farbkräftig akzentuiertes Portal das „selbstbewusst“ - als einladende Geste - aus der Fassade hervortritt.

Dieser Entwurf wurde mit dem Denkmalschutz abgestimmt und am 02.07.2019 freigegeben. Der Gestaltungsbeirat hatte einen ersten Entwurf am 09.04.2019 und den überarbeiteten Entwurf mit veränderter Fassade am 24.07.2019 behandelt. Eine Zustimmung erfolgte vor allem deswegen nicht, da das Dach weiterhin als Flachdach geplant ist. Die anderen Anregungen aus der Sitzung vom 09.04.2019 sowie aus der Sitzung vom 24.07.2019 hat das GMW in seiner jetzigen Planung aufgenommen. Der Empfehlung des Gestaltungsbeirats, statt eines Flachdaches ein geneigtes Dach, z.B. ein Satteldach, zu planen, konnte und kann nicht gefolgt werden, da

- damit das geplante Gründach nicht möglich wäre. Dies ist jedoch wegen der erforderlichen Regenrückhaltequote notwendig und aus ökologischer Sicht sinnvoll.
- das Aufstellen und die Wartung der geplanten PV-Anlage für die Stromerzeugung der Schule dadurch erheblich erschwert würde;
- das Denkmalamt sich ausdrücklich für die Flachdachvariante ausgesprochen hat. Dabei wird Bezug genommen auf die übrigen Schulgebäude, sowohl an der Dieckerhoffstr. 6, als auch auf Grundschule, Hausmeistergebäude und Sporthalle, die ebenfalls alle ein Flachdach haben. Außerdem seien bei den übrigen Häusern in der Straße Dachformen und Eindeckungen recht unterschiedlich.

Eine grundlegende Überarbeitung oder Neugestaltung der Planung ist außerdem sowohl angesichts des notwendigen Zeit- und möglichen Finanzrahmens nicht möglich. Weitere Verzögerungen würden bedeuten, dass

- die neue Interims- Grundschule Matthäusstraße/Rathenaustraße, die im Schuljahr 2019/20 an dem jetzigen Standort der Hauptschule Wichlinghausen startet, noch wesentlich länger in Interimsräumen verbleiben müssten, wobei ab 2021 noch zusätzlich Schulcontainer angemietet und aufgestellt werden müssten, was die ohnehin kleine Schulhoffläche weiter verknappen würde;
- die Baumaßnahme für die neue Grundschule Matthäusstraße erst nach Fertigstellung des Neubaus an der Dieckerhoffstraße und dem Umzug der Hauptschule in den Neubau begonnen werden kann. Damit entstehen auch hier Mehrkosten und eine massive Zeitverzögerung. Die Förderung aus Mitteln des Programms „Gute Schule“ ist damit nicht mehr möglich.
- die Baukosten für das Projekt weiter ansteigen (Baukostenentwicklung, zz. ca. 6%/Jahr für die Kommunen).

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Neubau des Schulgebäudes inklusive Herrichtung des Außengeländes sowie prognostizierter Baukostensteigerung betragen 9.520.000 Euro. Für die Einrichtung/ Möblierung werden zusätzlich 100.000 Euro veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt mit 5.985.000 Euro aus dem Wirtschaftsplan des GMW und mit 3.635.000 Euro aus dem städtischen Haushalt (Mittel aus der Bildungspauschale und Gute Schule/Vernetzung).

Zeitplan

Die Abbrucharbeiten begannen am 17.06.2019 und wurden im August beendet. Das Baufeld für den Neubau ist vorbereitet. Sobald der Durchführungsbeschluss gefasst ist und die Baugenehmigung vorliegt, sollen die Rohbauarbeiten möglichst noch im Oktober/November 2019 begonnen werden. Abgeschlossen werden können die Bauarbeiten voraussichtlich Mitte 2022.

Anlagen

1. Baubeschreibung
2. Grundrisse, Schnitte, Luftbild
3. Ansichten
4. Entwurf Außenanlagen
5. Stellungnahme Denkmalschutz
6. Kosten nach DIN 276
7. Bauzeitenplan